

Shalom, liebe Freunde!

Es ist die Zeit gekommen, um Ihnen auf den Seiten unseres Informations- und Gebetsbriefes wieder einmal zu begegnen. Jedesmal, wenn ich und unsere Gruppe an der Vorbereitung der nächsten Ausgabe „des Briefes“ arbeiten, ist unser Herz mit Freude erfüllt, weil wir so viele Geschwister in unserem Herrn haben, denen unser Dienst und das Schicksal des jüdischen Volkes nicht gleichgültig ist. Und obwohl wir uns oft weit voneinander entfernt befinden, sind wir in Jesus dem Messias eins und einander ungewöhnlich nah.

Die Bibel sagt: "Denn wir sind auch durch einen Geist alle zu einem Leibe getauft, wir seien Juden oder Griechen, Knechte oder Freie, und sind alle zu einem Geist getränkt." (1 Kor. 12:13). Paulus führt die Analogie zwischen dem menschlichen Körper und den Glauben an Jesus weiter und nach dem Gotteslob führt er fort: "Und so ein Glied leidet, so leiden alle Glieder mit; und so ein Glied wird herrlich gehalten, so freuen sich alle Glieder mit. Ihr seid aber der Leib Christi und Glieder, ein jeglicher nach seinem Teil." (1 Kor. 12:26-27). Denken Sie mal darüber nach, welche erschütternde Tatsache in dieser Versen enthalten ist. Wenn einer von uns leidet, dann fühlen alle anderen von uns auch das Leiden. Und es hängt nicht von unserem eigenen Willen ab. Ob wir wollen oder nicht, wir können nicht daran vorbeigehen. Es gibt nur einen Ausweg - sich um einander zu kümmern, einander zu helfen, einander zu lieben. Nur dann bekommen wir in unserem Leben mehr Freude. Ja, die Freude ist auch unvermeidlich für alle Glieder „des Körpers“, wenn eins von ihnen gerühmt wird. Und es geschieht oft wie das Ergebnis des Gebets, der Hilfe und der aktiven Liebe.

Heute möchten wir, daß Sie sich mit uns freuen und Gott mit uns preisen wegen des Besuchs von Kindern aus der messianischen Gemeinde „Beit El Gabor“ in Kiew von unserer messianischen Freizeit. Es war ein großer Segen für uns alle. Wir sind Ihnen grenzenlos dankbar für Ihre Gebets- und großzügige und finanzielle Unterstützung dieser Freizeit. Das war Ihr Werk durch Gottes Hand, daß die Kinder kommen, sich erholen, geistlich wachsen konnten und manche zum Glauben gekommen sind. Möge Gott Sie dafür reichlich segnen!

Aber die Zeit steht nicht still. Wir müssen weitergehen. In der Tat wandern weiterhin sehr viele Juden nach Deutschland ein und schließen sich den tausenden Juden, die bereits hier wohnen, an. Sie alle brauchen das Heil. Sie alle benötigen die gute Nachricht über Jesus, den Messias Israels. Deshalb werden wir unermüdlich die Evangelisationseinsätze und Gottesdienste weiter durchführen, evangelistische Literatur und Lehrmaterial drucken und verbreiten, Seminare vorbereiten und abhalten, in Kirchen sprechen und neue Arbeiter für die Evangelisation des israelitischen Volkes ausbilden, das diese Arbeiter so dringend benötigt.

Aber das alles ist ohne Ihre aktive Anteilnahme und Ihre Gebets- und finanzielle Unterstützung unmöglich. Wir sind mit Ihnen Glieder eines Leibes und stark, wenn wir in Einheit zusammenstehen. Unsere Ziele sind biblisch, deshalb werden wir zusammen mit Ihnen und unserem himmlischen Vater und den Heerscharen Seiner Engel uns freuen, wenn wir die Kunde über neue Menschen erfahren, die Ruhe „unter dem Schatten der Flügel des Herrn“ bekommen und in seiner Gnade wachsen.

Laßt uns noch stärker unsere Kräfte in den Bemühungen zur Rettung des jüdischen Volkes vereinen. Gott möge uns dazu helfen.

In Liebe, Ihr Bruder im Herrn Jesus, dem Messias,

Wladimir Pikman, Missionsleiter.

UNSERE GEBETSANLIEGEN.

<p>In Berlin:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☆ Kinderarbeit in unserer Gemeinde; ☆ Zurüstung von geistlichen Gemeindeleitern; ☆ geistliches Wachstum von jungen Gläubigen; ☆ Vorbereitung der Evangelisations- und Feiertagsversammlungen. 	<p>In Potsdam:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☆ Evangelisationseinsätze; ☆ Räumlichkeiten und regelmäßige Versammlungszeiten; ☆ geistliches Wachstum von jungen Gläubigen.
<p>In Deutschland:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☆ Gottes Führung in der Vorbereitung für Evangelisationseinsätze in verschiedenen Städten; ☆ Vorbereitung von Missionaren zur Evangelisation von Juden; ☆ Christen die Evangelisation von Juden verständlich zu machen; ☆ unser Zeugnis, um Menschen zum Glauben zu führen. 	<p>Allgemeines:</p> <ul style="list-style-type: none"> ☆ Finanzierung und Produktion unserer Kassette mit messianischen Liedern; ☆ Geistliches Wachstum von Kindern, die an unserer messianischen Freizeit teilgenommen haben; ☆ Finanzierung unserer Arbeit; ☆ Rettung von Juden in Deutschland und in der Welt; ☆ Frieden in Israel.



Die Kinderfreizeit war für uns eine Zeit von Zeichen und Wundern, weil jeder Schritt dieses Programms Gott geweiht war und jedes Problem mit seiner Kraft überwunden wurde und sein Wille unsere "Füße" geführt hat. Ein Beispiel von Wundern ist die gesamte Finanzierung dieses Projekts. Das Geld kam, aber kärglich. Wir benötigten viel mehr. Wir aber glaubten, daß Gott dieses Projekt will. Und dieser Glaube hat uns geholfen weiter zugehen. Und als wir letztlich alle diese Probleme in Gottes Hände legten, ist während der letzten zwei Wochen buchstäblich wirklich viel Geld gekommen und, übrigens, es war genau die Summe, die wir brauchten. Ist das nicht ein Wunder?

Die Arbeit ging zügig voran und wurde immer mehr. Es entstanden auch eine Menge von Problemen und Schwierigkeiten. Aber, Gott sei Dank, es wuchs auch gleichzeitig Seine Hilfe und eine Menge von wunderbarem Segen, den Er reichlich auf uns ausgoß. Es gab viel: Schwierigkeiten mit Visa, Fahrkarten, Versicherungen, Planung, Orte für die Unterbringungen, Vorbereitung von Bibelstunden und vieles mehr. Aber der Herr hat sich um alles gekümmert und wundervoll geholfen, alle Probleme zu lösen.

Die Kinderfreizeit hatte zwei Abschnitte: ein Kinderlager in Berlin und ein Kinderlager in Elbingerode (Harz). Während die älteren Kinder ihre erste Woche in Elbingerode verbrachten - dieses Lager für Kinder aus Norddeutschland wurde durch Brigitte Teichert aus der Matthäus-Gemeinde in Bremen vorbereitet - erholten sich die jüngeren in Berlin, wo sie bei Familien von russischsprechenden Gläubigen aus unserer Gemeinde und der Gemeinde in Lichtenberg wohnten. Und in der zweiten Woche wurden die Gruppen ausgetauscht. Jeder dieser beiden Teile hatte ein volles und vielseitiges Programm. Die Kinder besuchten Museen und Ausstellungen, Zoologische Gärten und das Aquarium, den Botanischen Garten und das Schloß „Sanssouci“ in Potsdam, eine Höhle und einen Wasserfall. Sie gingen viel spazieren, spielten, sangen, besuchten Strände, badeten und schwammen. Die wichtigen und beliebten Kindertätigkeiten waren Bibelstunden, die durch die Kraft des Heiligen Geistes niemanden unberührt ließen. Die Bibelstunden veränderten die Kinder wirklich und auch die Erwachsenen, die daran teilnahmen. Wir können mit Freude und Gewißheit sagen, daß die Kinder während des Aufenthalts in Deutschland geistlich wuchsen. Und einige Kinder sind zum Glauben gekommen. Die Kinder konnten die ganze Liebe und Zuwendung Gottes spüren und erfahren, ebenso auch die Liebe und Zuwendung der an Jesus Gläubigen, die uns geholfen haben durch ihre Liebe und Zuwendung.

Übrigens, an der gesamten Freizeit nahmen auch Kinder aus Berlin teil. Aus diesem Grund wuchs die Zahl und die Qualität des Kinderdienstes in unserer Berliner messianischen Gemeinde.

Die Kinder aus Kiew fuhren wirklich glücklich und gesund zurück, und das Wichtigste, sie nahmen Erkenntnisse über Jesus mit. Wir erhalten weitere Briefe der Eltern mit herzlichem Dank, und die Kinder schreiben sich weiter mit Kindern aus Deutschland.

Diese Freizeit war tatsächlich ein gesegnetes Ereignis. Wir waren nur wenige Mitarbeiter und obgleich Kräfte fehlten, arbeitete Gott trotzdem in unserer Schwachheit und verherrlichte seinen Namen. Als Ergebnis wuchsen unsere Gläubigen geistlich, die von uns gegründete Gemeinde in Berlin vereinigte sich noch tiefer, und wir spürten noch einmal deutlich die Nähe und Wichtigkeit unserer Geschwister im Herrn Jesus.

Wir sprechen Ihnen noch einmal von ganzem Herzen unseren Dank aus für Ihre Hilfe und Unterstützung.



"Endlich angekommen!"



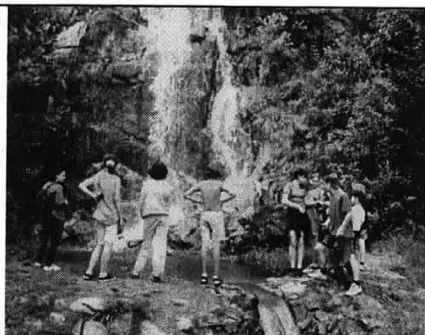
Marinas Geburtstag in Berlin



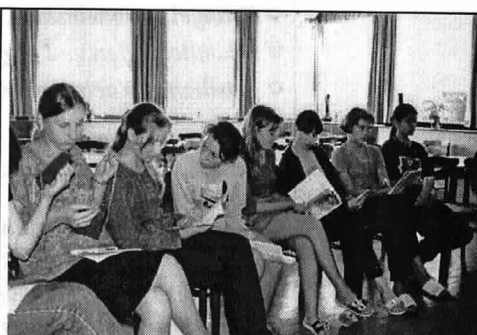
Jüngere Gruppe

„Ich sage ehrlich, Besseres als bei euch habe ich vorher nie erlebt. Ich habe nicht nur viele Menschen kennengelernt, sondern habe mich auch prächtig erholt. Aber das Wichtigste ist, ich bin in meinem Glauben stärker geworden, darüber bin ich über alles andere dankbar.“

Kristina, 12 Jahre, Kiew



Während eines Spaziergangs



Während einer Bibelstunde



"Bis auf ein neues Treffen!"